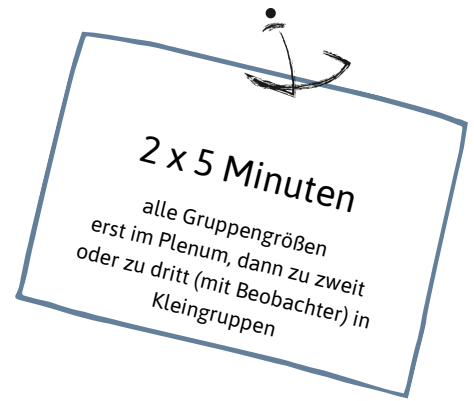


Stop - Neue Wahl!



Wofür ist es gut?

- ➔ Routinen wahrnehmen und verändern
- ➔ leere Floskeln aufspüren und beseitigen
- ➔ neue Möglichkeitsräume öffnen

Wie geht das?

 Start im Plenum, Moderation demonstriert die Methode mit einer TN.

Die TN beginnt mit einer Präsentation oder einem routinierten Vortrag. Die Moderation ruft immer wieder STOP! NEUE WAHL und hebt dabei die Hand, um die Unterbrechung zusätzlich sichtbar zu machen. Darauf beginnt die vortragende TN den letzten Satz nochmal und beendet ihn diesmal ganz anders als vorher. Die Moderation darf wieder und wieder stoppen, wenn die Veränderung nur eine Variation des bereits Gesagten ist. Es soll etwas ganz Neues, Überraschendes herauskommen. Der Vortrag wird mit diesem Musterbrecher automatisch lebendiger und leidenschaftlicher - wir legen die "Automatisierungsmaske" ab.

Um das in Kleingruppen zu üben, kann die Methode mit einer Alltagstätigkeit begonnen werden. Die unterbrechende TN soll wirklich insistieren und nerven! Im Debriefing kann die vortragende TN entscheiden, was sie in Zukunft übernimmt und was nicht.

Tipp: Halte nicht die Luft an, wenn du unterbrochen wurdest. Atme aus und lächle.

Introvert-Variante

 Die verbale Unterbrechung kann als unhöflich wahrgenommen werden und hemmen. Dann hilft es, einen Zettel mit STOP! NEUE WAHL hochzuhalten.

Extrovert-Variante

 Die unterbrechende TN kann den Vortrag / die Präsentation übernehmen, bis die andere TN wieder STOP! NEUE WAHL sagt.
So ergänzen die beiden Beteiligten einander und kommen nochmal auf ganz neue Ideen.